

N I E D E R S C H R I F T

über die 30. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt am 22. Januar 2015

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 25

Anwesend:

**Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens
Bürgermeister Elmar Schröder
Erster Stadtrat Dieter Oderwald
Stadtrat Malte Gerke
Stadträtin Anne Mitschulat**

Die Stadtverordneten der

SPD:

**Markus Budde
Frank Budde
Heinz Gärtner
Tatjana Volke-Behrens
Udo Angern
Andrea Plücker
Rolf Römer
Burkhard Grieb**

CDU:

**Wilhelm Dietzel
Rainer Runte
Siegfried Patzer
Franz Kussmann
Hartmut Jäkel
Martin Varlemann
Sabine Dietzel-Scriba
Heinrich Götte**

FWG:

**Jürgen Pawelczig
Bernd Bach
Bernd Lotze
Friedhelm Ossig
Christian Schmidt
Florian Boos**

Ortsvorsteher:

**Hartmut Mielke, Ammenhausen
Hiltrud Bodenhausen, Helmighausen
Hermann Groß, Hesperinghausen
Willy Becker, Neudorf
Helmut Butterweck, Rhoden
Volker Thöne, Wethen**

Schriftführer:

Verwaltungswirt Claus Wetekam

Entschuldigt fehlten:

**Stadtrat Franz Nagel
SV Michael Bode (SPD)
SV Hans Elmar Gräbe (FWG)**

Zur 30. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt war mit Schreiben vom 5. Januar 2015 eingeladen worden.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens begrüßt im Mehrzweckraum der Stadthalle in Diemelstadt-Rhoden die Damen und Herren Stadtverordnete, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrates, die anwesenden Ortsvorsteher, die Vertreter der Presse sowie die Zuhörer.

Die Niederschrift über die 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde den Stadtverordneten übersandt. Sie hat öffentlich ausgelegen.

Einwendungen gegen die Niederschrift sowie gegen Form und Inhalt der Einladung werden nicht erhoben. Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Richtigkeit der Niederschrift sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest.

Punkt 1: Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wrexen

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens weist darauf hin, dass am 24. Januar 2015 um 14:00 Uhr im Gasthof „Scheffer“ die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wrexen stattfindet.

Punkt 2: Mitteilungen des Magistrates

2.1 Informations-Rundfahrt des Haupt- und Finanzausschusses

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass vor Beginn der Haushaltssitzung des Haupt- und Finanzausschusses zunächst folgende laufende und geplante Projekte und Baumaßnahmen vor Ort besichtigt wurden:

- Stadthalle Rhoden – Abriss Bauhof
- Feuerwehrstützpunkt Rhoden
- Feuerwehr und DGH Ammenhausen
- DGH Dehausen
- Feuerwehr und neues Fahrzeug Wrexen
- DGH Orpethal
- DGH und Sportlerheim Hesperinghausen
- Dorfhalle Helmighausen

2.2 Abwasser-Sofortprogramm

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung zum aktuellen Sachstand bezüglich des Sofortprogramms für den Bau von kommunalen Abwasseranlagen.

Auf Anforderung musste dem Fachdienst Wasser- und Bodenschutz des Landkreises Waldeck-Frankenberg bis zum 15.01.2015 ein Sachstandsbericht über den Fortschritt der Bauabwicklung vorgelegt werden. Der Sachstandsbericht wurde fristgerecht seitens der städtischen Bauverwaltung erstellt und dem Fachdienst vorgelegt. In der Stellungnahme wurde zudem nochmals ausführlich auf die bisherige chronologische Abwicklung der Baumaßnahmen eingegangen. Dazu wurde dem Fachdienst Wasser- und Bodenschutz des Landkreises Waldeck-Frankenberg ein Bauzeitenplan vorgelegt, in dem die Zeiträume der restlichen Kanalsanierungsarbeiten aus dem Sofortprogramm zum Abschluss gebracht werden sollen.

Bürgermeister Elmar Schröder macht deutlich, dass die Stadt Diemelstadt nach wie vor gewillt ist, alle Sanierungsarbeiten bis Ende 2020 zum Abschluss zu bringen. Letztendlich ist jedoch die Zustimmung des Landes Hessen für die Weiterführung des Sofortprogramms für den Bau von kommunalen Abwasseranlagen erforderlich. Sollte die Zustimmung für die zeitliche Streckung der erforderlichen Baumaßnahmen verwehrt werden, müssten die nicht verbrauchten Mittel an das Land Hessen zurückgezahlt werden. Dieses sollte jedoch nach Möglichkeit vermieden werden.

Bürgermeister Elmar Schröder wird daher zeitnah auf der Grundlage des vorliegenden Sachstandsberichtes ein Gespräch im zuständigen Ministerium führen. Seitens des Fachdienstes Wasser- und Bodenschutz des Landkreises Waldeck-Frankenberg wurde jedoch schon im Vorfeld darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit bei vergleichbaren Projekten keine Verlängerung der Bauzeiträume seitens des Landes Hessen gewährt wurden und eine Rückforderung der bereits bewilligten Mittel durchaus in Erwägung gezogen werden muss. Um die Rückzahlung möglichst zu vermeiden, sollen daher möglichst kurzfristig in den Innerortsstraßen, wo ggf. auf einen Straßenausbau verzichtet werden kann, noch Kanalsanierungsarbeiten, d.h. Austausch der Kanalleitungen, erfolgen.

2.3 Beschaffung von Spielgeräten für die Spielplätze in den Stadtteilen Wrexen und Rhoden

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass die Firmen Jäkel GmbH & Co. KG, Diemelstadt-Wrexen, und die Schmidt-Gruppe (Spielstation), Coesfeld, im Rahmen einer Spendenaktion Spielgeräte in Höhe von jeweils rd. 3.500,00 EUR für die Spielplätze am Steinberg in Wrexen bzw. am Hagenberg (Paradeplatz) in Rhoden finanziert haben.

2.4 Zukunftswerkstatt „Diemelstadt 2030“ am 17.01.2015

Bürgermeister Elmar Schröder gibt der Versammlung einen Rückblick auf die Veranstaltung „Zukunftswerkstatt Diemelstadt 2030“ mit dem Referenten Dr. Winfried Kösters.

Die Veranstaltung fand eine hervorragende Resonanz bei allen Teilnehmern, die nicht nur aus Diemelstadt, sondern aus der gesamten Region, kamen.

Bei 140 Teilnehmern/innen war es eine besondere Herausforderung, die Veranstaltung entsprechend vorzubereiten. Der Dank des Bürgermeisters für den gut organisierten und reibungslosen Ablauf gilt daher besonders allen städtischen Mitarbeitern, die sich freiwillig eingebracht haben.

Eine detaillierte Auswertung der Veranstaltung wird noch erfolgen und anschließend vorgestellt.

2.5 Einrichtung einer U3-Gruppe im Kindergarten Wrexen; hier: Vergabe Trockenbauarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Trockenbauarbeiten im Kindergarten Wrexen, Einrichtung einer U3-Gruppe, zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 16.906,53 EUR an die Firma Grineisen, Diemelstadt, erteilt wurde.

2.6 Einrichtung einer U3-Gruppe im Kindergarten Wrexen; hier: Vergabe Maurerarbeiten

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Maurerarbeiten im Kindergarten Wrexen, Einrichtung einer U3-Gruppe, zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 13.436,11 EUR an die Firma Dinger, Diemelstadt, erteilt wurde.

2.7 Einrichtung einer U3-Gruppe im Kindergarten Wrexen; hier: Vergabe Fenster und Alutüren

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Fenster und Alutüren im Kindergarten Wrexen, Einrichtung einer U3-Gruppe, zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 24.495,40 EUR an die Firma Pistorius, Diemelsee, erteilt wurde.

**2.8 Einrichtung einer U3-Gruppe im Kindergarten Wrexen;
hier: Vergabe Bodenbelagsarbeiten**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten im Kindergarten Wrexen, Einrichtung einer U3-Gruppe, zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 4.865,20 EUR an die Firma Bethge, Bad Arolsen, erteilt wurde.

2.9 Ersatzbeschaffung der Pumpe für die Oberflächenreinigung der Nachklärung (Skimrinnenpumpe) für die Kläranlage Wrexen

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag für die Lieferung der Skimrinnenpumpe an die Firma Herrmann Pumpentechnik, Baunatal, zum Gesamtangebotspreis in Höhe von 3.094,16 EUR erteilt wurde.

**2.10 Umbau Feuerwehrtützpunkt Rhoden;
hier: Umkleideraum – Lieferung von Spinden**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass der Auftrag zur Lieferung von 11 Spinden an die Firma „Zwei in Holz“, Diemelstadt, zum Angebotspreis in Höhe von 5.054,05 EUR erteilt wurde.

**2.11 Neubaugebiet „Beim niederen Teiche“, Stadtteil Rhoden;
hier: Schaffung eines Fußweges**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung, dass im Rahmen der Stadtsanierungsmaßnahme und dem Abriss des ehemaligen Bauhofs ein direkter Fußweg vom Neubaugebiet „Beim niederen Teiche“ zum Gelände des ehemaligen Bauhofs geschaffen werden soll.

2.12 Darlehensaufnahme aus der Kreditermächtigung des Haushaltsplans 2013

Finanzabteilungsleiter Jörg Romberger informiert die Versammlung eingehend und umfassend, dass Bezug nehmend auf den Magistratsbeschluss vom 12.12.2014 verschiedene Kreditinstitute um Abgabe von Angeboten zur Aufnahme eines Kommunaldarlehens über 1,8 Mio. EUR, Zinsbindung alternativ 15, 20, 25 Jahre und Gesamtlaufzeit, bei vierteljährlicher Zinszahlung, 2 % Tilgung p. a. zzgl. ersparter Zinsen, gebeten wurde. Zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden die Hausbanken, also die Sparkasse Waldeck-Frankenberg, die Waldecker Bank, die Volksbank Marsberg sowie die Commerzbank Korbach, weiterhin die CC Gesellschaft für Geld- und Devisenhandel mbH, Taufkirchen, die RSB GmbH, München, und die KADEGE Vermittlung, Unterschleißheim.

Die drei letztgenannten Gesellschaften sind weltweit agierende Makler, mit denen die Stadt Diemelstadt sowohl im Anlage- als auch im Kreditbereich schon erfolgreich zusammengearbeitet hat.

Abgegeben wurden sechs Angebote. Die Waldecker Bank hat kein Angebot abgegeben.

Die Commerzbank Korbach hat mitgeteilt, dass sie solch lange Zeiträume zurzeit nicht refinanzieren könne, alternativ wurde ein Angebot nur bis 15 Jahre Laufzeit abgegeben. Auch der Makler RSB GmbH, München, konnte nur eine Zinsbindung für max. 20 Jahre anbieten.

Angesichts des derzeitig weiterhin günstigen Zinsniveaus hat sich der Magistrat vorab für eine Zinsbindung möglichst über die Gesamtlaufzeit ausgesprochen. Hierüber liegen jedoch nur folgende wenige Angebote vor, die aber aufgrund des niedrigen Zinsniveaus und damit zur Vermeidung zu langer Laufzeiten bei einer annuitätischen Tilgung höhere Tilgungssätze ausweisen:

- Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main, für die Sparkasse Waldeck-Frankenberg, Zinssatz 1,67 % (Tilgung 2,58 %)
- WL BANK AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank, Münster, für die Volksbank Marsberg, Zinssatz 1,69 % (Tilgung 2,57 %)

Die weiteren Angebote beinhalten nach Angaben der Darlehensgeber in ihren Verträgen sog. Erwägungsklauseln. Dieses bedeutet nach Erklärung eines Maklers, dass im schlimmsten Falle einer gesamtwirtschaftlichen Schiefelage und einer Herabstufung Deutschlands im Interbankenverkehr der Darlehensnehmer trotz eines festen Zinssatzes über die Gesamtlaufzeit noch nachträglich zu etwaigen Kosten herangezogen werden kann. Diese Angebote wurden daher nicht gewertet.

Durch telefonischen Rundruf des Bürgermeisters hat der Magistrat bereits am 20.01.2015 beschlossen, den Zuschlag der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main, vermittelt durch die Sparkasse Waldeck-Frankenberg, über die Gesamtlaufzeit zu einem Zinssatz von 1,67 % zu erteilen.

Nachrichtlich weist Jörg Romberger noch darauf hin, dass die letzte Darlehensaufnahme am Kreditmarkt am 28.01.2014 mit 1,3 Mio. EUR zu dem seinerzeitig günstigen Zinssatz von 3,13 % stattgefunden hat.

Bei Aufstellung des Haushaltsplans 2015 im Herbst 2014 ist nach Marktbeobachtung dann vorsichtig von einem erwarteten Zinssatz in Höhe von 2,15 % ausgegangen worden. Es zeigt sich nunmehr, dass sich das weitere Zuwarten bis kurz vor Verfall der Kreditermächtigung erneut gelohnt hat, denn auf die Gesamtlaufzeit bezogen beträgt die Ersparnis der erwarteten zur jetzt feststehenden Zinsbelastung immerhin rd. 114.000,00 EUR.

2.13 Baustandsbericht

Rhoden

Abbruch alter Bauhof und Gebäude auf dem Grundstück Kuhweg 22

Die Abbrucharbeiten durch die Fa. Flore, Volkmarsen, wurden bis auf kleine Restarbeiten fertiggestellt.

Wrexen

Kanal-, Wasser- und Straßenbauarbeiten in den Straßen Südstraße, Diemelweg, Schulstraße und Zur Heide

In der Südstraße werden zurzeit im hinteren Bereich die restlichen Kanal- und Wasserhausanschlussleitungen verlegt. Im vorderen Bereich wurde mit den Straßenbauarbeiten begonnen.

Erneuerung der Fußgängerbrücke in der Bachstraße:

Die Firma Dinger, Diemelstadt, hat die Unterkonstruktion der Brückenwiderlager fertiggestellt. Mit der Fertigung der Stahlbrückenkonstruktion soll in Kürze begonnen werden. Die Montage der Brückenkonstruktion soll am 09.02.2015 beginnen.

Umbau Kindergarten Einrichtung U3-Gruppe:

Mit der Baugenehmigung ist kurzfristig zu rechnen. Die Submission der Maurer-, Trockenbau-, Fenster- u. Außentürarbeiten sowie der Bodenbelagsarbeiten findet am 20.01.2015 statt. Die Submissionsunterlagen der Elektro-, Heizungs- und Sanitärarbeiten, Schreiner- und Fliesenarbeiten werden zurzeit zusammengestellt. Der Versand erfolgt kurzfristig. Der Baubeginn soll spätestens Anfang der 7. KW 2015 erfolgen.

Bauhof

Zurzeit werden Heckenschnitt- und Baumfällarbeiten durchgeführt.

**Punkt 3: Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018;
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens weist die Versammlung darauf hin, dass es nach den guten Erfahrungen aus der Beratung und Beschlussfassung der bisherigen doppischen Haushalte wieder angedacht ist, auch den Haushaltsplan 2015 nach folgendem Vorgehen zu beraten und zu beschließen:

Der gesamte Haushaltsplan ist in die Produktbereiche 01 bis 16 verbindlich gegliedert. Wurde im früheren kameralen Haushalt nach Einzelplänen beraten, so soll dieses wieder jeweils nach Produktbereichen geschehen.

Es ist vorgesehen, zuerst die Investitionen (annähernd früherer Vermögenshaushalt und jetzt Finanzhaushalt) i. V. m. dem gesamten Investitionsprogramm zu beraten, denn hier sind alle Investitionen in einer Übersicht zusammengefasst und müssen nicht mühevoll in den Teilfinanzhaushalten jeweils gesucht werden.

Anschließend ist der Ergebnishaushalt (annähernd früherer Verwaltungshaushalt) nach gleicher Vorgehensweise zu behandeln. Zuletzt ist dann noch wie bisher der Stellenplan zu behandeln.

Auf den Vorbericht zum Haushaltsplan sowie die mit dem Haushaltsplanentwurf ausgehändigte Ausfertigung der Haushaltsrede wird nochmals verwiesen.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens ruft zunächst das **Investitionsprogramm** zur Beratung auf. Zu den einzelnen Produkten ergeben sich keine Anmerkungen und Nachfragen.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens ruft anschließend den **Ergebnishaushalt** nach den einzelnen Produktgruppen zur Beratung auf. Zu den einzelnen Produkten ergeben sich ebenfalls keine Anmerkungen und Nachfragen.

Auch zum **Stellenplan** ergeben sich seitens der Stadtverordnetenversammlung keine Anmerkungen oder Nachfragen.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens stellt abschließend fest, dass es wieder gelungen ist, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Es macht sich aus Sicht von Wolfgang Behrens positiv bemerkbar, dass sich die Stadt Diemelstadt seit nunmehr über 10 Jahren um eine Haushaltskonsolidierung bemüht. Das geschah in einer absoluten Sachlichkeit. Die politischen Mandatsträger sind dabei mit gutem Beispiel vorgegangen, als die Beschlüsse gefasst wurden, das Parlament und den Magistrat zu verkleinern und alle freiwilligen Ausschüsse abzuschaffen.

Aber trotzdem ist es gelungen, die Stadt Diemelstadt weiter nach vorne zu bringen - und das bei konstanten Steuerhebesätzen. In Zeiten von „kommunalen Rettungsschirmen“ sei dies ein Weg, an denen auch andere Kommunen sich ein Beispiel nehmen könnten.

Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Behrens weist die Versammlung weiter darauf hin, dass die langjährige Mitarbeiterin der Finanzabteilung, Verwaltungsangestellte Ingrid Schaub, nach über 40jähriger Tätigkeit für die Stadt Diemelstadt zum 1. April 2015 in den Ruhestand treten wird. Auch Bilanzbuchhalter und Betriebswirt Burkhard Artus wird zum 1. September 2015 in den Ruhestand treten, so dass es für beide Mitarbeiter der letzte Haushalt ist, der von ihnen federführend erstellt und seitens der politischen Gremien beraten wird. Er bedankt sich bei Beiden ausdrücklich für die langjährige Arbeit zum Wohle der Stadt Diemelstadt.

SPD-Fraktionsvorsitzender Markus Budde erklärt in seinen Ausführungen zum Haushalt, dass man mit dem Haushalt 2015 die bereits im letzten Jahr begonnenen Aufgaben weiterführen werde.

Man werde versuchen, das geplante neue Gewerbegebiet „Steinmühle“ mit kleinen Schritten planerisch weiter zu entwickeln. Mehr werde in diesem Jahr nicht finanziert werden können. Auch müsse geprüft werden, ob sich der Bund oder das Land Hessen an der Finanzierung beteiligen werden, da es für die Diemelstadt allein nicht möglich sein wird, die Erschließung des neuen Gewerbegebietes komplett allein zu finanzieren.

Auch in den nächsten Jahren wird es eine vordringliche Aufgabe sein, im gesamten Stadtgebiet die defekten Wasser- und Abwasserleitungen zu sanieren. Beim Wasser- und Abwassersofortprogramm steht in diesem Jahr die Fertigstellung der begonnenen Maßnahmen in Wrexen an. Mit in diesen Aufgabenbereich einschließen kann man die Verlegung der Abwassersammelleitung von der Kläranlage „Kallental“ bis zur Diemel nach Marsberg und die Erneuerung der Wasserleitung vom Hochbehälter Wrexen über Rhoden bis nach Wethen.

Darüber hinaus wird ein Hauptaugenmerk darauf liegen, die Fertigstellung der Baumaßnahmen rund um das Schloss in Rhoden umzusetzen. Dadurch, dass Ende letzten Jahres noch eine hohe Summe aus dem Stadtsanierungsprogramm für 2014 bewilligt wurde, kann es hier mit unvermindertem Tempo weitergehen, damit zum Schützenfest im Juli ein ansehnliches Bild den Gästen geboten werden kann.

Große Summen werden in die Feuerwehrgebäude in Rhoden und Wrexen investiert. Danach sind beide großen Feuerwehren für die Zukunft gut aufgestellt.

Trotz Erhöhung der Kreis- und Schulumlage wird in diesem Jahr nicht an der Gemeinde-Steuerschraube gedreht. Markus Budde weist aber eindringlich darauf hin, dass die Kommunen durch die Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs durch das Land Hessen regelrecht gezwungen werden, die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer in den nächsten Jahren zu erhöhen. Auch die Stadt Diemelstadt wird also zukünftig ihre Bürgerinnen und Bürger mehr belasten, obwohl das gar nicht gewollt ist.

Markus Budde moniert ausdrücklich, dass seitens des Bundes, Landes, Regierungspräsidien oder der Landkreise massiv in die kommunale Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden eingegriffen wird. Es sei frustrierend, wenn man als Kommunalparlament kaum noch Einfluss auf die eigenen Haushaltsentwürfe hat.

Wenn man über das Jahr 2015 hinausschaut, wird die Stadt Diemelstadt in den Jahren 2016 und 2017 noch einmal hohe Finanzmittel am freien Kapitalmarkt aufnehmen müssen, um alles, was noch an Aufgaben ansteht, umsetzen zu können.

Markus Budde weist eindringlich darauf hin, dass der Schuldenstand der Stadt Diemelstadt dann bei rd. 10 Mio. EUR liegen wird. Auch wenn die Re-Finanzierung durch historisch niedrige Zinsen gewährleistet ist, dürfen dann keine zusätzlichen Kredite mehr aufgenommen werden, um sich nicht endgültig in die Abhängigkeit von anderen zu begeben.

Markus Budde stellt positiv heraus, dass die Abfall-, Wasser- und Abwasser- sowie Friedhofshaushalte kostendeckend sind. Die Benutzungsgebühren der Gemeinschaftshäuser wurden moderat angepasst.

Äußerst kritisch sieht Markus Budde die Planungen des Landes Hessen, im Bereich der Kindertagesstätten die entstehenden Kosten zukünftig in Höhe von 30 % über Elternbeiträge zu finanzieren. Derart hohe Elternbeiträge sind aus seiner Sicht absolut nicht umsetzbar. Sinnvoller sei es, den Personalbedarf jedes Jahr zu überprüfen und anzupassen. Trotzdem werde man in diesem Produktbereich keinen ausgeglichenen Haushalt erreichen. Aber das ist unter dem Leitbild „Familienfreundliche Diemelstadt“ auch nicht das Ziel.

Markus Budde bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion bei der Verwaltung mit Bürgermeister Elmar Schröder an der Spitze für die Vorlage des Haushaltsplanes für das Jahr 2015. Weiterhin bedankt sich Markus Budde bei den Parlamentskollegen der CDU- und FWG-Fraktion für die sehr gute parlamentarische Zusammenarbeit. Er kündigt gleichzeitig die Zustimmung der SPD-Fraktion zum vorliegenden Haushaltsplan an.

CDU-Fraktionsvorsitzender Wilhelm Dietzel stellt in seinen Ausführungen zum Haushalt 2015 ebenfalls positiv heraus, dass der Haushalt nicht nur wieder ausgeglichen ist, sondern voraussichtlich sogar mit einem leichten Überschuss abschließen wird. Das sei das positive Ergebnis der Sparbemühungen des gemeinsam verabschiedeten Konsolidierungskonzeptes, welches seit Jahren strikt umgesetzt wurde.

Das Ergebnis sei umso erfreulicher, da auch die Abschreibungen selbst erwirtschaftet werden und trotzdem noch Spielräume für nötige Investitionen da seien.

Kritisch wird von Wilhelm Dietzel der sog. „Herbsterlass“ des Landes Hessen zur Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs gesehen. Damit werden Kommunen, die bisher ihre „finanziellen Hausaufgaben“ gemacht haben, durch das Land Hessen regelrecht gezwungen, die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer in den nächsten Jahren zu erhöhen. So werden finanziell gesunde Kommunen auf eine Stufe mit Rettungsschirmkommunen gestellt.

Erfreulich ist aus Sicht von Wilhelm Dietzel die Entwicklung der Gewerbesteuer, die wieder Einnahmen in Höhe von 1,8 Mio. EUR erwarten lassen. Hier machen sich sowohl die beste Verkehrsanbindung im Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie die vielen ansässigen leistungsstarken Betriebe im Stadtgebiet bemerkbar.

Sorgen bereiten Wilhelm Dietzel jedoch der seitens der Hessen Agentur im Zuge des Demografischen Wandels prognostizierte Bevölkerungsrückgang von rd. 5.400 Einwohnern im Jahr 2010 auf nur noch 4.300 Einwohner im Jahr 2030, und das trotz einer äußerst positiven Steigerung der vorhandenen Arbeitsplätze um rd. 9 % in den letzten Jahren. Ein Hauptaugenmerk muss daher zukünftig drauf gelegt werden, dem demografischen Wandel entgegenzusteuern. Daher sei die weitere Entwicklung zur „Familienfreundlichen Diemelstadt“ mit dem bereits begonnenen und in diesem Jahr fortgesetzten Ausbau der U3-Betreuung erfreulich. Das Leitbild „Familienfreundliche Diemelstadt“ muss auch in Zukunft weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus stehen aus Sicht von Wilhelm Dietzel wieder wichtige Projekte zur Umsetzung an. Die geplante weitere Entwicklung des Gewerbeparks „Steinmühle“ mit optimaler Verkehrsanbindung an die überregionalen Verkehrswege wird jedoch ohne finanzielle Unterstützung seitens des Landes Hessen und des Bundes für die Stadt Diemelstadt allein nicht umsetzbar sein.

Für die weitere Entwicklung der Stadt Diemelstadt und des gesamten ländlichen Raums ist aus Sicht von Wilhelm Dietzel auch eine flächendeckende Breitbandversorgung in allen Ortsteilen unabdingbar. Für dessen Umsetzung müsse sich die Stadt Diemelstadt noch stärker einbringen als bisher. Hier besteht ein dringender Handlungsbedarf.

Die politische Arbeit wird in Zukunft auch von der Ausweisung weiterer Vorrangflächen für Windenergie geprägt sein. Im Gemarkungsgebiet Neudorf wurden bereits 6 neue Anlagen aufgestellt. Die Ortsgemeinschaft Hesperinghausen hat sich gegen die weitere Ausweisung von Windvorranggebieten ausgesprochen; die Diskussion muss sicherlich auch im Stadtteil Rhoden hinsichtlich der Aufstellung von Windkraftanlagen in Waldgebieten geführt werden.

Positiv wird von Wilhelm Dietzel die Entwicklung rund um das Schloss Rhoden mit der Ansiedlung von Firmen gesehen. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen rund um das Schloss wird ein Hauptaugenmerk auf der Ansiedlung von weiteren Firmen im Schloss Rhoden liegen.

Auch der in diesem Jahr anstehende überörtliche Straßenbau mit dem Ausbau der L 3081 zwischen Rhoden und Ammenhausen sowie der Ausbau der K 1 zwischen Rhoden und Wethen wird von Wilhelm Dietzel positiv herausgestellt.

Abschließend erklärt Wilhelm Dietzel, dass die Stadt Diemelstadt in den vergangenen Jahren schon viel erreicht habe und auf einem guten Weg sei, wenn man die weitere Entwicklung selbst in die Hand nehme. Er appellierte daher an alle Fraktionen, angesichts der Kommunalwahl im Frühjahr 2016 möglichst viele junge Leute für die zukünftige parlamentarische Arbeit zu gewinnen.

Verbunden mit einem Dank an den Magistrat und die Verwaltung für die Erstellung des Haushaltplans 2015 kündigt Wilhelm Dietzel die Zustimmung der CDU-Fraktion zum Haushalt an.

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig stellt in seinen Ausführungen zum Haushalt besonders heraus, dass zum vierten Mal in Folge ein positiver Haushaltsplan vorgelegt wurde. Er hat angesichts der Entwicklung der letzten Jahre bereits jetzt keine Zweifel, dass das angestrebte Haushaltsziel auch erreicht werde und das Haushaltsjahr 2015 auch tatsächlich mit einem Plus von mind. 64.000,00 EUR abschließen werden könne. Das ist eine erfreuliche, aber keineswegs selbstverständliche Entwicklung.

Positiv wird von Jürgen Pawelczig herausgestellt, dass die Stadt Diemelstadt auch weiterhin nicht von fremdbestimmter Konsolidierungsmaßnahmen und „kommunalen Rettungsschirmen“ betroffen ist.

Aus Sicht von Jürgen Pawelczig ist eine der vorrangigen Aufgaben in naher Zukunft die Sicherstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung, die mit großem Nachdruck vorangetrieben werden müsse.

Zusammenfassend stellt Jürgen Pawelczig weiter fest, dass der überwiegende Teil der Investitionen in die Daseinsvorsorge bzw. Substanzerhaltung geht.

Die positive finanzielle Situation der Stadt Diemelstadt sei in erster Linie den Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von rd. 1,8 Mio. EUR zu verdanken. Im Hinblick auf die geplanten Investitionen in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR werde aber auch deutlich, was passiere, wenn hier ein Einbruch hingenommen werden müsste.

Ein großes Lob spricht Jürgen Pawelczig den ansässigen Gewerbebetrieben aus, die mit ihren guten und innovativen Entscheidungen der Unternehmensführungen und dem Vertrauen in den Standort zur positiven Entwicklung in Diemelstadt beigetragen haben. Kritisch wird in diesem Zusammenhang die seitens des Landes Hessen im Zuge der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs erzwungene Erhöhung der Gewerbesteuer gesehen. Die Mehraufwendungen werden die örtlichen Betriebe belasten. Diese fremdbestimmte Anhebung zeigt deutlich, dass die Kommunen nicht mehr Herr der Entscheidungen sind. Dies führt letztendlich zu Politikverdrossenheit.

Dass trotz der steigenden Zahl der Arbeitsplätze die Einwohnerzahl weiter abnimmt, sei eine Entwicklung, der gegengesteuert werden müsse, so Jürgen Pawelczig weiter. Die Investitionen müssten zukünftig noch weitsichtiger geplant werden. Die Außenentwicklung in allen Ortsteilen müsse gestoppt werden. Keine Investitionen in neue Flächen, während diese innerorts noch in ausreichender Zahl und voll erschlossen bereits vorhanden sind.

Jürgen Pawelczig erklärt weiterhin, dass das Vorhalten von günstigem Bauland und eine stark subventionierte Kinderbetreuung bei weitem nicht ausreichen, um die notwendige Zahl von jungen Menschen bzw. Menschen mittleren Alters davon zu überzeugen, in Diemelstadt ihren Lebensmittelpunkt zu finden. Die Zukunftswerkstatt „Diemelstadt 2030“ war eine eindrucksvolle Veranstaltung, die die ersten erforderlichen Ansatzpunkte in diese Richtung aufgezeigt hat.

Jürgen Pawelczig weist vor diesem Hintergrund darauf hin, dass sich alle Fraktionen einig sind, dass die Entwicklung des Gewerbeparks „Steinmühle“ derzeit keine oberste Priorität hat und nur dann verwirklicht werden darf, wenn über die SVG hinaus weitere konkrete Ansiedlungsanfragen vorliegen. Die aktuell vorliegende Kalkulation der Erschließungskosten hat gezeigt, dass dieses überörtliche Projekt von der Stadt Diemelstadt allein nicht finanziert werden kann. Bei all den anstehenden Zukunftsaufgaben wird das dafür aufzubringende Geld an anderer Stelle dringender benötigt.

Jürgen Pawelczig bedankt sich im Namen der FWG-Fraktion ausdrücklich bei all denen, die sich durch ihre uneigennützig und ehrenamtliche Tätigkeit im vergangenen Jahr eingebracht und die Diemelstadt und die Ortsteile dadurch lebenswerter gestaltet haben. Bei vielen baulichen Aktivitäten und in allen Vereinen sind diese Menschen unentbehrlich und eine Bereicherung.

Der weitere Dank gilt Bürgermeister Schröder und den Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplans. Darüber hinaus bedankt sich Jürgen Pawelczig bei den Mitgliedern des Magistrates und der anderen Fraktionen für die gute parlamentarische Zusammenarbeit.

Er kündigt abschließend die Zustimmung der FWG-Fraktion zum vorliegenden Haushalt 2015 an.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung lt. Ausschussvorsitzendem Siegfried Patzer einstimmig, die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018 zu beschließen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt jeweils einstimmig:

- a) **Die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 mit Haushaltsplan und Anlagen.**
- b) **Das Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018.**

Punkt 4: Verschiedenes

4.1 Ansiedlung von Einzelhandelsmärkten im alten REWE-Markt in Rhoden

Stadtverordneter Rolf Römer (SPD) weist darauf hin, dass es aus seiner Sicht nicht hinnehmbar ist, wenn sich Einzelhandelsmärkte im alten REWE-Markt in Rhoden ansiedeln möchten und den Investoren dieses von übergeordneten Behörden aus planungsrechtlichen Hinderungsgründen verwehrt würde.

Diese überholten gesetzlichen Regelungen sind insbesondere vor den immer wieder aufgezeigten negativen Auswirkungen des demografischen Wandels - insbesondere für den ländlichen Raum - nicht länger hinnehmbar. Hier müssten die verantwortlichen politischen Gremien und insbesondere auch die Gesetzgeber in die Pflicht genommen werden. Eine Stärkung insbesondere der sog. „Unterzentren“ ist dringend erforderlich.

Bürgermeister Elmar Schröder informiert die Versammlung in diesem Zusammenhang über den aktuellen Sachstand bezüglich der Nachnutzung der leerstehenden Gebäude des ehemaligen „REWE-Marktes“ in Rhoden.

Nach der erfolgreichen Neuerrichtung des REWE-Marktes steht die Frage im Raum, welche Umnutzungsmöglichkeiten seitens der Regionalplanung positiv eingeschätzt werden. Als Grundlage für die Diskussion gilt der rechtsgültige Bebauungsplan der Stadt Diemelstadt. In dem Bebauungsplan sind Festsetzungen enthalten, die sowohl das Sortiment als auch die Verkaufsflächengröße festsetzen.

Eine eher als unverbindlich angesehene Anfrage eines Textildiscounters wurde seitens der Bauaufsichtsbehörde sowie der Regionalplanung als unzulässig angesehen, da sowohl die Verkaufsflächen als auch das Sortiment nicht den Vorgaben des aktuellen Bebauungsplanes entsprechen.

Inwieweit eine Umnutzung in Richtung Textilverkauf mit einer Größe von 800 m² und gegebenenfalls sogar bis 1.400 m² möglich ist, hätte über einen Abweichungsantrag zu den Zielen des Regionalplans 2009 durch die Regionalversammlung entschieden werden müssen. Der Antrag ist von der Stadt Diemelstadt zu stellen. Um den Antrag zu stellen, ist ein Einzelhandelsgutachten zu erstellen, welches die Auswirkungen auf die benachbarten Mittelzentren darstellt. Dabei geht es insbesondere darum, städtebauliche Missstände in den Mittelzentren zu verhindern.

Nach Einschätzung der Regionalplanung wird das Gutachten aufgrund der Größe der beabsichtigten Verkaufsflächen voraussichtlich derartige Auswirkungen ermitteln, die negative Entwicklungen (Leerstände) in den Mittelzentren hervorrufen. Unabhängig davon schätzt die Regionalplanung die Reaktion der Regionalversammlung auf einen solchen Antrag der Stadt Diemelstadt als hoch kritisch bis sehr negativ ein.

Es steht der Stadt Diemelstadt jedoch frei, einen qualifizierten Abweichungsantrag auf Abweichung zum Regionalplan 2009 mit den entsprechenden finanziellen Aufwendungen zu stellen.

Bürgermeister Elmar Schröder stellt in diesem Zusammenhang klar, dass für diese engen gesetzlichen Vorgaben nicht die Mitarbeiter beim Landkreis Waldeck-Frankenberg oder beim Regierungspräsidium Kassel verantwortlich sind.

Darüber hinaus hat zurzeit ein Mietinteressent konkretes Interesse an dem bestehenden Gebäude mit einer Gesamtmietfläche von rd. 1.125 m² (VKF ca. 900 m²) für den Betrieb des Sonderposten-Marktes.

Nach Auskunft der Bauaufsichtsbehörde sowie der Regionalplanung könnte der Sonderpostenmarkt ggf. nach einer Änderung / Anpassung des vorhandenen Bebauungsplanes im Zuge eines verkürzten Verfahrens nach § 13a BauGB zugelassen werden.

Hierfür sollten aber zunächst die konkreten Verhandlungen mit dem Interessenten und der Firma Schoofs als Eigentümer der Immobilie abgewartet werden.

Stadtverordneter Burkhard Grieß (SPD) stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die für die Regionalplanung verantwortliche Regionalversammlung beim Regierungspräsidium Kassel ein nicht direkt vom Bürger gewähltes Organ ist und ihr aus seiner Sicht daher die ureigene demokratische Legitimation fehle.

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass aus seiner Sicht die politischen Systeme - insbesondere in Bezug auf die regionalplanerischen Vorgaben - schon lange nicht mehr zeitgemäß sind. Die Investorenwünsche bleiben beim aktuellen Planungsrecht vollkommen unberücksichtigt. Letztendlich sind gerade die älteren Mitbürger im ländlichen Raum auf ein möglichst breites Einzelhandelsangebot vor Ort angewiesen. Schon bei der Aufstellung des jetzt gültigen Bebauungsplanes für den Einzelhandelsbereich „Salzborner Weg“ wurden der Stadt Diemelstadt hinsichtlich der zugelassenen Verkaufsflächen und Sortimente enge Vorgaben gemacht, damit der B-Plan überhaupt die planungsrechtliche Genehmigung erhalten hat.

4.2 Straßenunterhaltung im Stadtteil Rhoden

Stadtverordneter Friedhelm Ossig (FWG) weist darauf hin, dass an der Bankette an der Innerortsstraße „Walme“ im Stadtteil Rhoden dringende Ausbesserungsarbeiten erforderlich sind.

4.3 Öffentliche Gebäude im Stadtteil Rhoden

Stadtverordneter Martin Varlemann (CDU) weist darauf hin, dass der Ortsbeirat Rhoden - in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen - ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept für das Gemeinschaftshaus Rhoden bis Ende 2014 vorlegen sollte. Eine endgültige Entscheidung über die weitere Verwendung des Gemeinschaftshauses sollte nach Vorlage des Konzeptes der örtlichen Vereine und des Ortsbeirates Rhoden erfolgen. Er bittet den Ortsbeirat um eine Sachstandsmitteilung.

Bürgermeister Elmar Schröder weist darauf hin, dass das Nutzungskonzept der öffentlichen Einrichtungen im Stadtteil Rhoden - insbesondere im Zusammenhang mit einer Nutzung von Räumlichkeiten im Schloss Rhoden - durch die Stadt Diemelstadt eingefordert wurde. Da nach einer Mitteilung seitens der Waldeckischen Domonialverwaltung zunächst keine städtische Nutzung im Schloss Rhoden geplant ist, hat sich die ursprüngliche Ausgangssituation zwischenzeitlich geändert. Es besteht für die Vorlage des Nutzungskonzeptes der vorhandenen städtischen Räumlichkeiten durch den Ortsbeirat Rhoden keine oberste zeitliche Priorität. Darüber hinaus hat eine aktuelle Kosten-/Nutzen-Analyse ergeben, dass sich die lfd. Kosten für das Gemeinschaftshaus in Rhoden in einem vertretbaren Rahmen bewegen und im Vergleich zu anderen öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet eher niedrig sind.

Weiterhin soll das Gemeinschaftshaus Rhoden während der anstehenden umfangreichen Sanierung des Rathauses in Rhoden vorübergehend für Verwaltungszwecke genutzt werden.

Stadtverordneter Rainer Runte (CDU) weist nochmals darauf hin, dass auch im Gebührenhaushalt für die öffentlichen Einrichtungen grundsätzlich ein Haushaltsausgleich anzustreben ist. Er plädiert dafür, die Kosten der einzelnen öffentlichen Gebäude nicht aus den Augen zu verlieren und fordert insbesondere für die Vorlage des Nutzungskonzeptes für das Gemeinschaftshaus Rhoden, dem Ortsbeirat Rhoden eine Frist zu setzen. Die Vorlage des Nutzungskonzeptes durch den Ortsbeirat Rhoden wird seiner Kenntnis nach auch von den Mitbürgern aus den anderen Diemelstädter Ortsteilen erwartet und zeitnah eingefordert.

Bürgermeister Elmar Schröder merkt kritisch die zögerliche Bearbeitung des Ortsbeirates Rhoden an, die seine Daseinsberechtigung infrage stelle. Hier muss eine stärkere Beteiligung der Bürger über öffentliche Ortsbeiratssitzungen gemäß der Geschäftsordnung für Ortsbeiräte erfolgen.

Ortsvorsteher Helmut Butterweck (Rhoden) weist die Versammlung darauf hin, dass das eingeforderte Konzept derzeit vom Ortsbeirat in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Verbänden noch beraten wird. Das Ergebnis wird jedoch noch im I. Quartal 2015 präsentiert werden können. Er weist aber bereits jetzt darauf hin, dass sich die Vereinsvorstände um eine einvernehmliche Lösung bemühen und eine Entscheidung von allen Vereinen und Verbänden mitgetragen wird.

4.4 Ausbau „Schlossplatz / Burggraben“ im Stadtteil Rhoden

FWG-Fraktionsvorsitzender Jürgen Pawelczig weist darauf hin, dass bei dem anstehenden Ausbau des Bereiches „Schlossplatz / Burggraben“ im Stadtteil Rhoden auf jeden Fall auf eine Barrierefreiheit geachtet werden muss.

Bürgermeister Elmar Schröder und Bauamtsleiter Eckard Bodenhausen erklärten, dass der Ausbau nach den Fördergrundsätzen des Städtebaulichen Denkmalschutzes erfolgen muss. Darüber hinaus ist für die Pflasterarbeiten aber ohnehin kein Kopfsteinpflaster vorgesehen.

Punkt 5: Grundstücksangelegenheiten

Es liegen keine Grundstücksangelegenheiten zur Beratung vor.

Diemelstadt, den 27. Januar 2015

**Der Stadtverordnetenvorsteher
gez.**

Wolfgang Behrens

**Der Schriftführer
gez.**

Claus Wetekam